

## Niederschrift

### zur 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 11.03.2010	18:00 - 21:10 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Martin Gollmer , Sabine Lenz ab 18.15 Uhr , Maria Meinl , Sven Oberländer , Käthe Radom , Gerold Sachse , Jurik Stiller , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Roland Schulze , Anja von Collrepp , Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Eberhard Henkel , Lothar Hoffrichter , Lutz König , Reinhard Ksink ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Inge Czerwinske , Jens-Olaf Zänker ,

##### Bürgermeister

Manfred Reim ,

##### Verwaltung

Andrea Arnold , Margit Günter , Ulrich Hengst , Ulrich Hoffmann , Jörg Ihlow , Jürgen Roch , Anne-Gret Trilling ,

##### Gäste

Siegfried Daske , Rosemarie Esser , Maik Götze , Jutta Grothe , Lieselotte Hettwer , Marion Holzheier , Andreas Kleindienst , Ingeburg Kollin , Elke Neitsch , Sybille Niederstrasser ,

**Weitere Gäste:** Vertreter des Gleichstellungsbeirates, Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und der Geschäftsführer der GefAS

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Lothar Nachtigall ,

##### FDP-Fraktion

Petra Schumann ,

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Mitarbeiter der

Verwaltung sowie die Vertreter der Presse und die zahlreichen Gäste zur 12. Sitzung der STVV.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Verwaltung zieht die DS-Nr. 5/172 – Schließung des Bahnübergangs am Bahn-km 43,777 nach ausführlicher Diskussion und neuen Anregungen im Ausschuss für Stadtentwicklung zunächst zurück.

Fristgemäß wurden folgende Anträge vorgelegt –

Fraktion DIE LINKE. Würdiges und öffentliches Gedenken am 8. Mai 2010, dem 65. Jahrestag der Befreiung

Fraktion DIE LINKE. Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur öffentlichen Sicherheit in der Stadt Fürstenwalde (Stadtordnung) vom 22.04.2004

Fraktion DIE LINKE. Erst regelmäßige Kontrolle macht die Stadtordnung wirkungsvoll

Fraktion DIE LINKE. Schulsozialarbeit an der Grundschule Sigmund Jähn

SPD-Fraktion Bereitstellung eines Zuschusses für die GefAS

Fraktion DIE LINKE: Bedarfsgerechte Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege

Die Tagesordnung wird einschließlich der Änderungen festgestellt.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung vom 28.01.2010**

**Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende appelliert an die Wählerinnen und Wähler, sich an der Stichwahl zum Bürgermeister zu beteiligen und von ihrem demokratischen Mitbestimmungsrecht für das Wohl und die Zukunft ihrer Heimatstadt Gebrauch zu machen.

Der Vorsitzende würdigt die langjährige Tätigkeit des Fachbereichsleiters Bürgerdienste, Herrn Hoffmann, der in die Altersteilszeitphase eintritt. Die Stadtverordneten danken für die vertrauensvolle, kompetente Zusammenarbeit und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister schließt sich der Würdigung durch die Abgeordneten an, dankt Herrn Hoffmann für die fast zwei Jahrzehnte währende Tätigkeit in der Stadtverwaltung und wünscht einen guten, erfreulichen Lebensabschnitt. Am 28.4.2010 findet die offizielle Verabschiedung von Herrn Hoffmann statt.

Der Bürgermeister wertet den vergangenen, ungewöhnlich harten Winter und dankt den Anliegern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem städtischen Betriebshof und insbesondere der Firma Bartsch und ihren Kooperationspartnern für die erbrachten Winterdienstleistungen und den vollen Einsatz. Er betont, dass es keinen Anlass gibt „Köpfe rollen zu lassen“ sondern verweist auf MOZ-Artikel, in denen Fragen beantwortet, Reaktionen und Dankesworte betroffener Einwohner geäußert wurden.

Die Stadt konnte ihren Standpunkt als RWK im Rahmen eines Workshops am 26.02.2010 bestimmt vertreten und im Rahmen des Themas „Wissenstransfer“ mit dem Kooperationsvertrag mit der TH Wildau punkten. Beim Thema „regionale Zusammenarbeit“ überzeugte die gegründete ARGE „BBI-Region“. Am 08.03.2010 konnte der Förderantrag bei der ILB erfolgreich verteidigt und mit einem

positiven Bescheid für die nächsten drei Jahre in Höhe von 450 T€ für ein gemeinsames, regionales Marketing durch das Amt Scharmützelsee, die Gemeinde Grünheide, das Amt Spreenhagen, die Stadt Storkow und die Stadt Fürstenwalde/Spree gesichert werden. Damit sind die besten Voraussetzungen gegeben, um von der Nähe zum BBI profitieren zu können.

Der Bürgermeister richtet einen Appell zur Beteiligung an der Bürgermeisterstichwahl an die Wählerinnen und Wähler der Stadt und erinnert, dass zur Gültigkeit der Wahl das Quorum erreicht werden muss. Er hofft, dass die Fürstenwalder für die Zukunft ihrer Heimatstadt genauso brennen, wie die Akteure der Innenstadt, die unter gleichnamigem Motto am 27.3.2010 zu einer Shopping-Nacht einladen. Abschließend informiert er, dass die Stellenbesetzungen des Ersten Beigeordneten und des Fachbereichsleiters Bürgerdienste zeitnah erfolgen sollen und für beide Stellen zahlreiche Bewerbungen vorliegen.

Vom 18. bis zum 22.03.2010 finden in der Partnerstadt Reinheim die Feierlichkeiten zum 20jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft statt.

Frau Trilling informiert über die 20. Brandenburgische Frauenwoche und die nunmehr 6., die sie selbst seit ihrer Berufung begleitet. Die Brandenburgische Frauenwoche erfreut sich von Jahr zu Jahr zunehmenden Interesses und einer zunehmenden Zahl von Veranstaltungsangeboten, in diesem Jahr unter dem Motto „Wir unternehmen was – weiblich wirtschaften und solidarisch handeln“ sogar beachtliche 33. Nach fair gehandelten Rosen und der fairen Schokolade wurde in diesem Jahr auf „fairen Kaffee“ gesetzt. Über das Eine-Welt-Projekt des evangelischen Kirchenkreises konnten 1.000 Kaffeeproben verteilt und ausgeschenkt werden.

Abschließend stellt Frau Trilling einige Veranstaltungen, die Akteure und Initiatoren ausführlich vor und lädt alle Anwesenden ein, die interessanten Veranstaltungs- und Gesprächsangebote zu nutzen.

## **TOP 7      Einwohnerfragestunde**

Herr Bastian weist auf die Problematik des Parkens in der Lange Straße und die damit verbundene Verkehrsgefährdung (Lückenspringen) hin und fragt, ob die Möglichkeit eines Parkverbotes geprüft werden kann.

Als Anwohner der Trianonstraße interessiert ihn, ob sich der schlechte bauliche Zustand (Kopfsteinpflaster) dieser Straße und die dadurch entstandene Lärmbelästigung in absehbarer Zeit ändert.

Der Bürgermeister weist zum einen auf die verkehrsberuhigenden Auswirkungen des Parkens in der Lange Straße und die verschiedenen Zuständigkeit von Behörden hin. Zum anderen macht er auf den stadtbildprägenden Charakter und die Verwendung von Kopfsteinpflaster in der Innenstadt aufmerksam und meint, weder für die Trianon- noch für die Lange Straße könne eine baldige Lösung in Aussicht gestellt werden. Beide Probleme werden in der Verwaltung geprüft.

Herr Stefan Dammsch, Kleiststraße, bittet im Namen von über 80 % der Anwohner um Auskunft zur zeitlichen Realisierung des Ausbaus. Er bezieht sich auf den Beschluss der STVV aus dem Jahr 2006, jährlich zwei Straßen auszubauen und dafür 100 T€ bereitzustellen. Seither wurden nur drei Straßen ausgebaut, vier Anwohneranträge auf Ausbau liegen vor. Ihn verwundert, dass in 2010 lediglich ein Teilstück der Rückertstraße mit einem finanziellen Umfang von 58 T€ ausgebaut werden soll und er fragt, ob der Ausbau einer zweiten Straßen geplant ist. Des Weiteren ist nicht ersichtlich, dass Planungsleistungen für die kommenden Jahre im Haushalt eingestellt sind. Er stellt fest, dass den Großteil des Vermögenshaushaltes Maßnahmen ausmachen, für die Fördermittel bereit gestellt werden und meint, die Priorität dieser Maßnahmen sei fraglich. Er schlägt vor zu prüfen, ob für die Sanierung von Sandstraßen (180 km in der Stadt) als städtebaulichem Schwerpunkt Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II beantragt werden können.

Der Bürgermeister erinnert bei allem Verständnis für die Situation der Anlieger, dass viele zunächst große finanzielle Belastungen fürchteten und der Ausbau deshalb erst auf Veranlassung einer Mehrheit von Anliegern erfolgen soll. Inzwischen erkennen immer mehr Anwohner, dass Straßenausbau bezahlbar ist. Die Stadt versucht, der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen und erarbeitet unter Beachtung infrastruktureller Gesichtspunkte und anderer Kriterien eine Prioritätenliste. Je nach Haushaltslage soll weiterhin daran festgehalten werden, rd. 100 T€ für den Ausbau von

Anliegerstraßen einzustellen.

Herr Unger von der GefAS bittet um Auskunft, ob für die Stadt ein Armutsbericht analog des Lebenslagenberichtes des Landes Brandenburg als Grundlage weiterer Sozialplanungen erarbeitet werden soll. Weiterhin stellt er fest, dass einige Träger im sozialen Bereich einen hohen prozentualen Zuschussanteil für niedrigschwellige soziale Aufgaben erhalten und fragt, ob die Verwaltung diese Festlegungen allein oder gemeinsam mit den Stadtverordneten entscheidet.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung und die Abgeordneten gemeinsam das Thema Lebenslagebericht aufgreifen werden, um ggf. neue Erkenntnisse für Änderungen der Zuschussbedarfe zu gewinnen und umzusetzen.

Frau Kollin, Vorsitzende des Ortsbeirates Trebus, berichtet über die Tätigkeit des OT, der aus 3 von den Einwohnern gewählten Vertreterinnen und zusätzlichen 10 unterstützenden Akteuren besteht und regelmäßig tagt. Nach anfänglichen internen Problemen im Ortsteil und manchmal mangelnder Unterstützung durch die Stadtverwaltung resümiert sie, dass inzwischen alle gemeinsam vieles erreicht haben. Es wurden 4 Bürgerversammlungen und straßenweise einzelne durchgeführt, ein Jugendclub und ein Spielplatz errichtet sowie eine Überdachung an der Friedhofshalle angebracht. Es gab 2 Sommerfeste und einen Weihnachtsmarkt. Mithilfe von 4 MAE-Kräften wurde der OT immer sauber und ordentlich gehalten und angesichts des strengen Winters vor allem selbst mit angepackt, wengleich sich die Trebuser lobend über den Winterdienst und die Zusammenarbeit mit der FG öffentliche Ordnung und Sicherheit äußern. Darauf hoffen sie auch weiterhin, zumal der OT sein 725jähriges Bestehen feiert. Frau Kollin dankt im Namen der Trebuser allen für die Bereitschaft, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und meint, in diesem Sinne solle weitergearbeitet werden, wenn sich auch das eine oder andere Problem nur schwer oder manchmal gar nicht lösen lässt.

Die Stadtverordnetenversammlung dankt für die rege, vielfältige Ortsbeiratstätigkeit und sagt weiterhin ihre Unterstützung zu.

#### **TOP 7.1 Persönliche Erklärung**

Die Abg. Alter spricht von einer Sendung beim Sender-kw, in der sich die Bürgermeisterkandidaten auf ihre Weise präsentierten und für sich warben. Ein Beitrag musste jeden schockiert und enttäuscht haben, der unsere Stadt kennt. Es war die Rede von: „Stillstand, Krise, Problemen in der Stadt, ... einziger denkender Kandidat, ... unsere Stadt hat ein unsoziales Gesicht und liegt in einer Schiefelage ...“. Die Abg. Alter drückt ihre Betroffenheit gegenüber diesem negativen Beitrag des Abg. Wende aus und meint, es falle ihr schwer, ihn künftig noch in einer so vertrauensvollen Position wie der als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung akzeptieren zu können, denn die gefassten Beschlüsse und die genommene Entwicklung trage auch die Handschrift der Fraktion DIE LINKE.

#### **TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

##### **TOP 8.1 Benennung eines weiteren Mitgliedes für den Gleichstellungsbeirat der Stadt hier: Frau Rosemarie Esser**

Auf Vorschlag des Gleichstellungsbeirates und mit Zustimmung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellung wird Rosemarie Esser als weiteres Mitglied für den Gleichstellungsbeirat benannt.

**Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.2 Benennung eines sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Stadtentwicklung**  
**hier: Herr Andreas Kleindienst**

Als Nachfolger für den ausgeschiedenen sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Stadtentwicklung, Herrn Wenzek, schlägt die SPD-Fraktion Herrn Andreas Kleindienst vor. Er hat sich im Ausschuss bereits ausführlich vorgestellt.

**Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.3 Benennung der Mitglieder für den Behindertenbeirat der Stadt**

Die nachfolgenden Damen und Herren haben sich als Kandidaten für den durch die STVV zu benennenden Behindertenbeirat im Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung vorgestellt. Die STVV stimmt der Ernennung von Frau Hettwer, Frau Daske, Frau Neitsch, Herrn Götze, Frau Holzheier, Frau Grothe und Frau Niederstrasser als Behindertenbeiratsmitglieder zu.

**Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.4 Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde** **5/171**

Die Verwaltung bittet eine Änderung zu berücksichtigen, und zwar den 28.03.2010 „Start in den Frühling“ als verkaufsoffener Sonntag mit der Begründung zu streichen, dass seitens der Händlerschaft aufgrund der Shopping-Nacht am 27.03.2010 kein Interesse an einer Sonntagsöffnung gegeben ist.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass entsprechend den landesrechtlichen Regelungen damit eine andere Sonntagsöffnung möglich wäre.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde mit der Änderung, den Termin 28.03.2010 „Start in den Frühling“ zu streichen.

**Zustimmung mit Änderung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**TOP 8.5 Schließung des Bahnübergangs am Bahn-km 43,777** **5/172**

**Zurückstellung**

**TOP 8.6 Anträge der Fraktionen**

**TOP 8.6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. "Würdiges und öffentliches Gedenken am 8. Mai 2010, dem 65. Jahrestag der Befreiung"**

Der Vorsitzende meint, zu diesem Anlass sei keine Antragstellung notwendig. Der Termin wurde bereits bei Erstellung des Sitzungsplanes berücksichtigt und wird fraktionsübergreifend entsprechend gewürdigt. Der Vorsitzende wird sich zum gegebenen Zeitpunkt mit den Fraktionsvorsitzenden über die Gestaltung der Gedenkfeier verständigen. Dies findet die Zustimmung des Abg. Wende, der auf eine hohe Teilnehmerzahl hofft.

### **TOP 8.6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. "Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur öffentlichen Sicherheit in der Stadt Fürstenwalde (Stadtordnung) vom 22.04.2004"**

Der Vorsitzende informiert, dass es bereits im Hauptausschuss Zustimmung gab, dieses Thema ausführlich aufzugreifen und dabei eine durch die Verwaltung zu erarbeitende ausführliche Stellungnahme (Satzungstext) zur Diskussionsgrundlage zu nehmen.

Die Fraktion DIE LINKE. erklärt sich mit dieser Verfahrensweise einverstanden. Der Abg. Sachse verlangt, künftig die BürgerInnen, Anlieger und auch Hundebesitzer stärker einzubeziehen und zu sensibilisieren und damit mehr Interesse und Gemeinsinn einzufordern.

### **TOP 8.6.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. "Erst regelmäßige Kontrolle mach die Stadtordnung wirkungsvoll"**

Dieser Antrag steht in engem Zusammenhang mit dem vorhergehenden und soll ebenfalls in den Fachausschuss verwiesen werden. Die Fraktion DIE LINKE. erklärt sich mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

### **TOP 8.7 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010 einschließlich Finanzplan 5/165/1 für die Jahre 2010-2013**

Der Erste Beigeordnete informiert über Aktualisierungen im Haushaltsplan, die dazu führten, dass der Überschuss von 1.033.000 € um rd. 1 Mio€ auf 2.060.000 € verbessert werden konnte. Er legt die wesentlichsten Positionen (Kostenerstattung für Entsiegelung, Erhalt von Dividenden, Zins- und Gewerbesteuernachzahlungen) dar, weist auf die Einmaleffekte für das Haushaltsjahr 2010 hin und warnt davor, dauerhafte Belastungen/Aufwendungen für die kommenden Jahre daraus abzuleiten.

Er macht deutlich, dass den Aufwendungen im Ergebnishaushalt entsprechende Erträge gegenüberstehen, von denen nicht alle tatsächlich zu einem Zahlungsfluss führen. Zum anderen listet der Finanzplan ausschließlich alle Ein- und alle Auszahlungen auf, d.h. zusätzliche Aufwendungen im Ergebnishaushalt müssten durch Einzahlungen im Finanzplan gedeckt werden. Er bittet die Fraktionen, dies bei der Haushaltsdiskussion und möglichen Änderungsvorschlägen zu berücksichtigen und für Veränderungen im Ergebnishaushalt auch gleich die Veränderungen im Finanzplan zu benennen.

Zu der von Herrn Dammsch geäußerten Kritik, vor allem Maßnahmen in Angriff zu nehmen, für die Fördermittel bereitgestellt werden, antwortet der Erste Beigeordnete, dass diese Möglichkeiten nicht mehr unbegrenzt zur Verfügung stehen und deshalb nicht ungenutzt bleiben sollen. Er meint, dass es für den Ausbau von Sandstraßen in 2010 tatsächlich nur gelungen ist, 58 T€ einzustellen, denen sogar 37 T€ Einnahmen gegenüberstehen. Aber vorbehaltlich der Tatsache, dass die Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden können, werden diese Versäumnisse in den kommenden Jahren wieder aufgeholt. In 2011 stehen den Ausgaben in Höhe von 322 T€ Einnahmen in Höhe von 112 T€ und in 2012 Ausgaben von 668 T€ Einnahmen von 287 T€ gegenüber.

Abschließend bietet der Erste Beigeordnete den Fraktionen und Abgeordneten weiterhin Beratung an und bedankt sich recht herzlich bei den Mitarbeiterinnen der Kämmerei um Frau Arnold für die geleistete Arbeit in den vergangenen Wochen.

Nach Eröffnung der Haushaltsdiskussion geht die Abg. Wagner in ihrer Haushaltsrede auf die gegenwärtige Situation (sh. RI) ein. Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2010 zu und fordert für 2011, die beschlossenen 100 T€ zuzüglich der 2010 fehlenden Summe für Planung und Ausbau der Sandstraßen einzustellen und die Beschlüsse der STVV in kommenden Haushaltplänen zu achten und einzuhalten.

Die Abg. Wagner trägt den Antrag ihrer Fraktion vor, der Begegnungsstätte GefAS einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € aus den Einnahmen der höheren Dividende aus den eon.edis-Aktien zur Verfü-

gung zustellen und begründet ihn. Der Antrag und die Begründung liegen allen Mitgliedern der STVV vor. Der Antrag kommt nach den Haushaltsreden der anderen Fraktionen zur Abstimmung.

Der Abg. Petenati stellt in seiner Haushaltsrede (sh. RI) fest, dass die Einnahmen, entgegen allen Prognosen, erfreulich stabil geblieben sind. Auf der Ausgabenseite betont die CDU-Fraktion aus Mitteln des Konjunkturpaketes II wichtige Vorhaben, wie die Feuerwehr-Nord, den Sportplatz in Süd, die Sanierung an Kitas und Schulen sowie die Erschließung des Gewerbegebietes Staatsreserve. Die CDU-Fraktion stimmt für den Haushalt 2010.

Der Abg. Wende (sh. Haushaltsrede im RI) meint u.a., künftig eine vorgezogene Debatte über Investitionstätigkeit und über die Eckwerte des Haushalts zu Beginn einer jeden Haushaltserstellung zu führen. Dabei sollen Konzepte und Projekte der Fachbereiche und der Fraktionen, eine frühzeitige Diskussion, die Haushaltsberatung qualifizieren.

Die Zustimmung zum Haushalt 2010 macht seine Fraktion von der Zustimmung für die vorgelegten Anträge abhängig.

Auch die Abg. Czerwinske (Rede im Büro der STVV) bewertet streiflichtähnlich für die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen die Haushaltslage als „Kommunalpolitik in den Grenzen mangelnder Finanzhoheit“ und meint u.a., die Finanzierung investiver Maßnahmen über Fördermittel sei fremdbestimmte Haushaltspolitik und wengleich viele Vorteile auf der Hand liegen, stößt die Finanzierung neuer Maßnahmen finanziell und personell an Grenzen. Ihre Partei ist immer für den Neu- und Ausbau der Radewegenetze eingetreten. Der Haushalt 2010 sieht für Fürstenwalde gerade 2.000 € für das Radscharmützel und neue Fahrradständer vor – eindeutig zu wenig. Ihre Gruppe schlägt vor, einen „Masterplan Fahrrad“ zu erarbeiten. Sie hebt hervor, dass es auch in 2010 gelungen ist, das bewährte Mobilitätsticket VBB weiterzuführen.

Die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen stimmt dem Haushalt 2010 zu.

Der Abg. Hoffrichter umschreibt den Haushalt u.a.mit, das Machbare ist gelungen, Wünsche bleiben offen - besonders im sozialen und investiven Bereich.

Er stellt zu dem Antrag der Fraktion Die LINKE. zur Schulsozialarbeit an der Grundschule „Sigmund Jähn“ fest, dass die Schule selbst auf diesen Antrag sehr überrascht reagierte, denn seit dem 01.12.2009 ist eine Kombilohnstelle in der Schulsozialarbeit in Trägerschaft des CTA-Kulturvereins (30 Wochenstunden) bis zum 30.11.2012 eingerichtet und finanziert.

Die FDP-Fraktion unterstützt den Antrag der SPD und stimmt dem Haushalt 2010 zu.

Abschließend nimmt der Erste Beigeordnete zu einigen Ausführungen Stellung und ruft in Erinnerung, dass erstmals seit Jahren 8 Mio€ für den investiven Bereich zur Verfügung stehen und fragt, wie man da von schlechten Zeiten sprechen könne. Der angesprochenen dreimal so hohen Verschuldung/Kopf im Vergleich zu anderen Städte steht auch ein vielfach höheres Vermögen gegenüber und bei den kritisierten 12 Mio€ Kassenkredit handelt es sich um den Kreditrahmen, der unterschiedlich ausgeschöpft wird (gegenwärtig 4,5 Mio€). Er weist auch auf Wertberichtigungen hin bei Vermögen, das nunmehr nicht mehr dem Wert entspricht, wie noch vor einigen Jahren.

Die Anträge der Fraktionen kommen wie folgt zur Abstimmung:

Bevor der Antrag der SPD-Fraktion, die GefAS mit einem Betrag in Höhe von 2.000 € zu fördern, zur Abstimmung gestellt wird, wird über den weiterführenden **Antrag der Fraktion DIE LINKE.** zur bedarfsgerechten Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege in Höhe von insgesamt 178.775 € und zur Erarbeitung einer Förderrichtlinie zur Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege befunden. In der anschließenden Diskussion auch in Anlehnung an die Haushaltsdiskussion im Hauptausschuss machen SPD und CDU deutlich, diesem Antrag nicht zuzustimmen.

Die Abg. Wagner weist darauf hin, dass Teil 2 des Antrages bereits auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen und im Hauptausschuss positiv beschieden und als Auftrag an die Verwaltung gegeben wurde.

Der Abg. Wende argumentiert, diesen Beschlussteil durch die STVV bestätigten zu lassen. Auf Vorschlag des Abg. Hilde wird über beide Punkte gesondert abgestimmt:

**Abstimmung zu Teil 1:**      Ja 10      Nein 10      Enthaltung 1      Befangen 0  
**Abstimmung zu Teil 2:**      Ja 28      Nein 0      Enthaltung 3      Befangen 0

**Abstimmung zum Antrag der SPD-Fraktion:**    Ja 31    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

Zu dem **Antrag der Fraktion DIE LINKE.** zur Schulsozialarbeit fasst die Abg. Wagner noch einmal zusammen, wie zu einem im Jahre 2006 tatsächlich von der Fraktion DIE LINKE. stammenden Antrag zur Schulsozialarbeit verfahren wurde. In den Ausschuss für Soziales verwiesen, hat sich die Fachgruppe Jugendhilfe und Sozialarbeit dann sehr ausführlich mit dieser Problematik befasst, zu der es bei allen Fraktionen Konsens gab. Aber Schulsozialarbeit an allen Schulen war nicht finanzierbar, und es wurde beschlossen, jährlich ab 2007 ca. 10 T€ für Projekte des sozialen Lernens an Schulen zur Verfügung zu stellen, Mittel, die die Schulen, außer die GS 2, seit dem rege in Anspruch nehmen. Die Abg. Wagner informiert weiter, dass ihre Nachfrage zu dem jetzt gestellten Antrag bei der Schulleiterin bares Erstaunen hervorrief, da sie weder daraufhin angesprochen noch von sich aus in irgendeiner Weise tätig wurde, denn an der Schule ist seit dem 01.12.2009 ein Schulsozialarbeiter beschäftigt.

Der Abg. Wende, von der Debatte innerhalb seiner **Fraktion DIE LINKE.** und den nunmehr gegebenen Informationen überrascht, **zieht den Antrag zurück.**

Einer durch den Abg. Wende beantragten 5minütigen Auszeit wird stattgegeben. Die Sitzung wird unterbrochen.

Den Tagesordnungspunkt abschließend, wird die Haushaltssatzung 2010 einschließlich der Ergänzung, der GefAS 2.000 € zur Verfügung zu stellen, zur Abstimmung gestellt.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2010 in vorgelegter Fassung einschließlich der Ergänzung, der Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e.V. aus den Einnahmen der höheren Dividende aus den eon.edis Aktien einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € auszureichen.

**Zustimmung mit Änderung Ja 24 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0**

#### **TOP 9      Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

#### **TOP 10    Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Die Abg. Radom gibt den Hinweis auf einen verschmutzten, ungepflügten Abschnitt der Trebuser Straße zwischen J.-Pintsch-Ring und Döner-Stand, der sich in Eigentum der DB AG befindet. Sie bittet Möglichkeiten zu prüfen, um zwischen Stadt und Bahn die Reinigung vertraglich insofern zu regeln, als dass die Stadt die Reinigung/den Winterdienst übernimmt und der Bahn in Rechnung stellt.

Die weitere Anfrage betrifft den Abschnitt Trebuser Straße, ab Hegelstraße in Richtung Trebus, konkret Höhe Hausnummer 8. Dort müssten große Lücken im Pflaster verfüllt werden, weil sie für Zweiradfahrer eine erhebliche Unfallgefahr darstellen.

Der Abg. Petenati ergänzt, dass sich dort auch starke Absenkungen der Fahrbahn zeigen.

Die Abg. Fiedler fragt in diesem Zusammenhang, ob es für 2010 bereits konkrete Aussagen bzw. neue Informationen des Landesstraßenbauamtes gibt.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung beim Landesstraßenbauamt immer wieder auf die bekannten Missstände aufmerksam macht. Von dort gibt es aufgrund eines noch nicht bestätigten



Haushalts aber keine bindenden Signale. Den Hinweis der Abg. Radom greift die Verwaltung auf und wird ihn prüfen.

Der Abg. Zänker greift die Meinungsäußerung des Bürgermeisters „... du hast den Roten aus dem Rennen geworfen ...“ auf und bittet um Erklärung, ob dies mit dem Neutralitätsprinzip eines Bürgermeisters vereinbar ist.

Der Bürgermeister berichtet über eine Unterhaltung, die keinem offiziellen Statement gleichkam und betont dabei die farblichen Schattierungen der Bürgermeisterkandidaten von schwarz über blau-gelb und violett bis rot und meint, dass dies keineswegs abwertend oder verletzlich gemeint war.

Die Abg. Czerwinske hebt den informativen und aussagekräftigen Charakter des Abgeordneteninformationssystems hervor und dankt Frau Stiebe dafür. Auf die Nachfrage zum Platzangebot in der ODU antwortet der Erste Beigeordnete, dass von 54 Betten durchschnittlich 6 belegt sind.

Die weiteren Anfragen der Abg. Czerwinske zu einem oder mehreren Zuschüssen zur 40. Chorfahrt der Kinder- und Jugendkantorei und einer kritischen Spreeuferaktion zum dortigen Baumschnitt beantwortet die Verwaltung später.

Auf die Nachfrage des Abg. Wende zur Unterbringung der Gartengeräte des interkulturellen Gartens informiert der Bürgermeister über ein Gespräch mit der Schulleiterin der naheliegenden 2. Grundschule, die sich mit Frau Petermann in Verbindung setzt.

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Ihlow, antwortet auf die Frage zum Bewilligungsbescheid und den Baubeginn Club im Park, dass Ende April mit einer gültigen Richtlinie als Grundlage für die Bewilligungsbescheide zu rechnen ist und sich Fürstenwalde genau wie weitere brandenburgische Kommunen gedulden muss.

## **TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 9 Seiten.

Jürgen Teichmann  
Vorsitzender

Franka Koch  
Schriftführerin

---

---